

Sozialverträglich Reisen

Tipps für einen sozial- und umweltverträglichen Urlaub
von Rolf Pfeifer, forum anders reisen e.V.



Herr Pfeifer, immer mehr Menschen verbringen ihren Urlaub in Entwicklungsländern. Der Direktor eines thailändischen Tourismusverbandes sagte, Tourismus sei für Entwicklungsländer ein Armutrisiko wie Krieg. Stimmen Sie dem zu?

Armut entsteht nur dann, wenn Menschen für ihre Arbeit zu wenig zum Überleben bekommen. Wenn die Einheimischen von den Reisen - vor allem im Massentourismus - nur als billige Arbeitskräfte angesehen werden, wird sich an der Armutssituation nichts ändern. Nur dort, wo eine selbstbestimmte und gleichberechtigte Begegnung zwischen Urlaubern und Einheimischen entsteht, wird auch die Armut effektiv bekämpft werden können.

Viele Menschen buchen im Reisebüro „all-inclusive-Reisen“. Davon raten Sie ab. Warum?

Ein „all-inclusive“-Reisender unterstützt die einheimische Wirtschaft nur in sehr bedingtem Maße. Nahezu seine gesamten Reiseausgaben fließen an internationale Tourismus-

konzerne, die ihren Sitz nicht in den Urlaubsländern, sondern in der industrialisierten Welt haben. Der Anteil des Geldes, der in den Urlaubsländern verbleibt - und dort die lokale Wirtschaft stützen könnte - ist minimal, weil die Einheimischen nur als billige Arbeitskräfte in den internationalen Hotelanlagen benutzt werden. Die Gewinne fließen an die ausländischen Konzerne zurück, Jobs in mittleren und oberen Managementebenen werden von Ausländern besetzt. Bricht der Tourismus - z.B. aufgrund einer Naturkatastrophe - zusammen, ziehen sich die Tourismuskonzerne umgehend zurück und hinterlassen „verbrannte Erde“. Eine Wirtschaftsstruktur, die den Aufbau landeseigener Personalressourcen und Infrastruktur gewährleisten würde, ist im „all-inclusive“-Tourismus nicht gewünscht.

Wie erkenne ich, ob ein Reiseveranstalter nachhaltige Reisen anbietet?

Zunächst einmal natürlich an einer Mitgliedschaft im forum anders reisen. All unsere 150 Mitglieder haben sich zur Einhaltung umfangreicher Nachhaltigkeitskriterien verpflichtet. Zudem durchlaufen alle Verbandsmitglieder bis Ende 2010 auch einen umfangreichen Zertifizierungsprozess, der diese Nachhaltigkeitskriterien garantiert. Wer diesen Prozess nicht besteht, dessen Mitgliedschaft erlischt. Für Veranstalter außerhalb unseres Verbands gilt: Inhaber- und familiengeführte, kleine oder maximal mittelständische Reiseveranstalter bevorzugen. Kleine, landestypische Unterkünfte buchen. Das Flugzeug als Anreisemittel - sofern möglich - meiden oder im Bedarfsfall die CO₂-Emissionen über Initiativen wie atmosfair kompensieren. Möglichst nur eine Fernreise alle drei bis vier Jahre.

Welche Ziele hat forum anders reisen?

Wir möchten den Tourismus im deutschsprachigen Raum zunehmend nachhaltiger gestalten. Hierzu entwickeln wir neue Instrumente zur Bewusstseinsförderung, z.B. unsere Initiative atmosfair, oder stärken die Vermarktungsanstrengungen für nachweislich nachhaltige Reiseangebote.

Welche Kriterien müssen Ihre Mitglieder erfüllen, wie werden sie geprüft?

Derzeit haben wir über 150 Mitglieder, die einen umfangreichen Kriterienkatalog über insgesamt 60 Nachhaltigkeitskriterien erfüllen müssen. Alle Mitglieder müssen einen so genannten Corporate Social Responsibility-Prozess durchlaufen. Hier wird überprüft, mit welchen Reisen der Veranstalter sein Geld verdient und welche Auswirkungen diese Aktivitäten auf Umwelt, Gesellschaft und lokale Ökonomie haben. Unabhängige Gutachter prüfen diese Angaben und ein übergeordneter Zertifizierungsrat verleiht dem Unternehmen bei ausreichenden Leistungen ein entsprechendes Siegel, das die Nachhaltigkeitsleistung dieses Unternehmens garantiert.

Was raten Sie Menschen, die auf eigene Faust in ein Entwicklungsland reisen?

Setzen Sie sich vor Reisebeginn mit ihrem Urlaubsland möglichst intensiv auseinander. Übernachten Sie in kleinen, landestypischen und inhabergeführten Unterkünften. Nutzen Sie die einheimische Infrastruktur so intensiv als mög-



Alpaka im Nationalpark in Argentinien.



Brücke im Regenwald Costa Ricas.

lich, indem Sie den lokalen ÖPNV benutzen oder auch Taxi fahren und in kleinen, familiengeführten Restaurants essen.

Meiden Sie internationale Hotel- oder Fastfood-Ketten. Verhalten Sie sich ihren Gastgebern gegenüber so, wie Sie es von Touristen in ihrer eigenen Heimatstadt oder ihrem -dorf erwarten.

Wir danken für das Gespräch.

Tipps und Informationen rund um das Thema Reisen

Auf der Homepage von TourismWatch, dem Infodienst „Dritte Welt-Tourismus“, finden Interessierte umfassende Informationen rund um das Thema sozialverträglicher Tourismus. Zahlreiche Literaturhinweise werden ebenso angeboten wie eine Linksammlung. Der Informationsdienst TourismWatch wird vom Evangelische Entwicklungsdienst, EED, herausgegeben. Dieser engagiert sich gemeinsam mit ökumenischen Partnern für einen nachhaltigen, sozial verantwortlichen und umweltverträglichen Tourismus.

Information: www.eed.de oder www.tourism-watch.de

Interessante Links:

www.forumandersreisen.de

www.sanftes-reisen.org

www.responsibletravel.com

www.bund-reisen.de

www.demeter-reisen.de

Buch zum Thema:

Leo Hickman „Und tschüss!“

Was wir anrichten, wenn`s uns in die Ferne zieht.

Pendo Verlag, 2008, 419 Seiten, 19,90 Euro.